

Eva Frankfurter hat sich manchmal auch selbst gemalt.
Das nennt man Selbst-Porträt.
Dieses Selbst-Porträt ist von 1958.
Damals war sie 28 Jahre alt.

Aus dem Besitz der Familie von Eva Frankfurter
© Eva Frankfurter Estate



Auf den Bildern sieht man oft arme Menschen.
Manche Menschen sind erschöpft oder krank.
Andere Menschen sind allein.

Eva Frankfurter hatte auch ein schweres Leben.
Und hat sich selbst das Leben genommen.
Damals war sie erst 28 Jahre alt.

Die Ausstellung

In dieser Ausstellung sind mehr als 40 Bilder von
Eva Frankfurter.

Eva Frankfurter hat einen eigenen Stil entwickelt.

Sie hat die Menschen mit viel Respekt gemalt.
Auf den Bildern sieht man, wie sich die Menschen fühlen.

Für ihre Bilder hat sie oft dunkle und sanfte Farben benutzt.
Die Farben passen gut zu der ernsten Stimmung
auf den Bildern.

Die Bilder von Eva Frankfurter zeigen wichtige Themen aus
der Gesellschaft.
Es geht um das Leben in einem neuen Land.
Es geht auch um schwere Arbeit.
Diese Themen sind auch heute noch von Bedeutung.

In Zusammenarbeit mit:

exilmuseum

Die Ausstellung wird gefördert durch:



Kunsthaus Dahlem
Käuzchensteig 12
14195 Berlin

www.kunsthhaus-dahlem.de
info@kunsthhaus-dahlem.de
Tel. 030 831 20 12

Öffnungs-Zeiten:
Mittwoch–Montag, 11–17 Uhr
Dienstag geschlossen

Verkehrs-Verbindungen:
Bus Linie 115 oder Bus Linie X10 bis
Brücke-Museum/Kunsthhaus Dahlem

Cover: Eva Frankfurter: *Essenspause eines Haufenarbeiters*, um 1956/57. Aus dem Besitz der Familie von Eva Frankfurter
© Eva Frankfurter Estate | Alle Fotos: Miki Slingsby

Leichte Sprache

**23. Oktober 2026
bis 14. Februar 2027**
Das Leben malen



**EVA
FRANKFURTH**
Kunsthhaus Dahlem

Eva Frankfurter

Das Leben malen

Ausstellung: 23. Oktober 2026 bis 14. Februar 2027

Eva Frankfurter war eine Künstlerin.
Sie hat in Groß-Britannien gelebt und gearbeitet.

Eva Frankfurter hat vor allem Menschen gemalt.
Viele von diesen Menschen hatten **wenig** Geld
oder ein schwieriges Leben.

Eva Frankfurter hat diese Menschen bei der Arbeit
und in ihrem Alltag gemalt.
Das war nach dem 2. Welt-Krieg.

Kindheit und Jugend

Eva Frankfurter wurde am 10. Februar 1930
in Berlin-Dahlem geboren.
Ihre Familie war jüdisch.

Im Jahr 1933 kamen die National-Sozialisten
in Deutschland an die Macht.
Sie haben jüdische Menschen verfolgt.
Deshalb musste die Familie nach England fliehen.



Eva Frankfurter hat oft Menschen
aus ihrem Alltag gemalt.
Um 1955 hat sie zwei Männer in der
Pause gemalt.
Die Männer lesen gemeinsam
Zeitung.

Aus dem Besitz der Familie von Eva Frankfurter
© Eva Frankfurter Estate

Die ersten Jahre als Künstlerin

Von 1946 bis 1951 hat Eva Frankfurter eine Kunst-Schule
in London besucht.
Eva Frankfurter war mit der Kunst-Schule und der Kunst
in London **nicht** zufrieden.
Dort haben sich viele Menschen die Frage gestellt:
Wie soll Kunst aussehen?

Für Eva Frankfurter war etwas anderes wichtig:
Sie wollte mit ihrer Kunst Menschen und ihr Leben zeigen.
Deshalb waren für Eva Frankfurter Begegnungen
außerhalb der Kunst-Schule wichtig.

In den Jahren 1948 bis 1950 ist Eva Frankfurter
3 Mal in die USA gereist.
Dort hat sie auch Harlem besucht.
Harlem ist ein Stadt-Teil von New York.

In Harlem hat Eva Frankfurter Porträts von
schwarzen Menschen gemalt.
Diese Bilder waren für ihre Arbeit sehr wichtig.

Leben im Londoner East End

Nach dem Studium ist Eva Frankfurter ins Londoner
East End gezogen.
Dort haben viele Menschen aus anderen Ländern gelebt.

Eva Frankfurter musste
Geld verdienen.
Deshalb hat sie in einem
großen Restaurant
gearbeitet.
Später war sie auch in
einer Zucker-Fabrik tätig.



Eva Frankfurter hat in einem großen
Restaurant gearbeitet.
Dort hat sie ihre Kolleginnen gemalt.
Zum Beispiel Kellnerinnen.
Das Bild ist wurde etwa 1955 gemalt.

Ben Uri Collection, London, gestiftet von der
Schwester der Künstlerin Beate Planskoy, 2015.
© Eva Frankfurter Estate